



## Schockanrufe

- Ein Heulen und Schluchzen ist am Telefon zu hören, eine völlig verweinte, kaum verständliche Stimme, die um Hilfe bittet.

Schnell übernimmt eine „Amtsperson“ und gaukelt gekonnt vor, ein Verkehrsunfall oder Ähnliches hätte sich ereignet und „Enkel / Enkelin, Nichte / Neffe oder Tochter / Sohn“ hätte den Tod eines Menschen verursacht - ein wahrer Schock!

Zur Verhinderung einer Gefängnisstrafe wird nun eine Kaution von vielen tausend Euro verlangt.

- Eine andere Masche: Der „Enkel“ selbst liegt schwerstverletzt im Krankenhaus und die lebensrettende Operation kann nur durch eine Sofortzahlung vorgenommen werden.

Letztlich wird in jedem Fall ein Abholer angekündigt, dem die Wertsachen oder Bargeld übergeben werden sollen.

## Was ist wichtig?

Die Polizei wird **niemals** Ihr Bargeld oder Ihre Wertsachen abholen.

Übergeben Sie Bargeld oder Wertsachen **nicht an Unbekannte**.

Sprechen Sie **am Telefon nie** über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.

Sie haben ein ungutes Gefühl am Telefon? Legen Sie auf und **holen Sie sich Hilfe:** Bei der Familie, Nachbarn oder der Polizei über **Notruf 110**.

Informationen rund um das Thema Sicherheit erhalten Sie bei den **Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen** (bei jeder Kriminalpolizeidienststelle) oder bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.



**HELFT MIT!**  
Informiert Eure Angehörigen!

**VORSICHT**  
Trickbetrug!

**LEG AUF!**

Polizei oder Behörden fragen niemals am Telefon nach Geld oder Wertgegenständen!  
**Das tun nur Betrüger!**

## Folgen für die Opfer

**Sie wurden angerufen?**

**Sie sollen hohe Geldbeträge bereitstellen?**

**Sie sollen Fremden Ihre Wertsachen übergeben?**



Zu den häufigsten Betrugsmaschen zählen **„Enkeltrick“**, **„Falsche Polizeibeamte“** und **„Schockanrufe“**.

Die Täter gehen skrupellos vor und lügen ihre meist älteren Opfer hemmungslos an.

Beuteschäden im sechsstelligen Eurobereich pro Tat sind keine Seltenheit.

Für die Opfer bedeutet dies häufig vollständiger Vermögensverlust. Aufgrund der Scham gegenüber ihren Angehörigen sind psychische Erkrankungen und gar Suizidversuche die Folge.

## Enkeltrick

Hier erschleichen sich die Täter das Vertrauen der Opfer und gaukeln am Telefon sehr geschickt vor, angeblich ein Familienmitglied, z.B. Enkel, Neffe oder naher Bekannter zu sein.

Mit großer Raffinesse wird eine akute finanzielle Notlage, z.B. wegen eines eiligen Haus- oder Auto-kaufs vorgetäuscht, und von den Opfern eine hohe Summe Bargeld, Gold oder auch Schmuck erbeten.

Zur Übergabe vor Ort wird ein weiterer Mittäter (Abholer) eingesetzt, der als Vertrauensperson angekündigt wird.

Übrigens: Die Täter erfahren meist den Namen des „Enkels“ durch die Opfer selbst, denn viele Telefonate beginnen mit: „Oma, rate mal wer dran ist?“

## Falsche Polizeibeamte

Hier wird den Opfern telefonisch durch eine vorgebliche Amtsperson (z.B. Polizeibeamter) eine Gefährdung des Vermögens vorgespielt.

Beispielsweise würden Ermittlungen wegen Falschgeldverbreitung gegen die korrupte Hausbank geführt. Oder es lägen Informationen über einen unmittelbar bevorstehenden Einbruch vor.

Bargeld und Wertsachen müssten von Beamten abgeholt, überprüft oder gesichert werden.

Zusätzlich wird Angst erzeugt, Druck aufgebaut und Geheimhaltung vereinbart.

Zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit verschleiern die Täter die Rufnummer. Auch die 110 kann im Display angezeigt werden.